

Einführung – aktuelle Entwicklungen

Die regelmäßige Analyse der Pflegesituation erfolgt entsprechend § 4 Absatz 1 des Ausführungsgesetzes zum Pflegeversicherungsgesetz (PflegeV-AG LSA).

Ausführungsgesetz zum Pflege-Versicherungsgesetz (PflegeV-AG)

§ 4 PflegeV-AG – Kommunale Pflegestruktur

(1) Die Landkreise und kreisfreien Städte sind verpflichtet, jeweils für ihr Gebiet eine Analyse der Pflegestruktur vorzunehmen, die vollstationäre und teilstationäre Pflegeplätze ausweist und das Angebot an ambulanten Pflegediensten erfasst. Auf der Grundlage der erhobenen Kapazitäten kann auf die Pflegelandschaft koordinierend eingewirkt werden. Eine Koordinierung für das Gebiet mehrerer Gebietskörperschaften ist möglich.

Mit der vorliegenden Information wird die aktuelle Berichterstattung zur Pflegesituation gemäß des Stadtratsbeschlusses 1426-52(V)12 vorgelegt.

1. Pflegeinfrastruktur in Magdeburg

1.1. Information und Beratung

Um vorhandene Angebote nutzen zu können, brauchen die potentiellen Nutzer*innen leicht zugängliche Information und Beratung über die möglichen Leistungen und deren Anbieter. Die Informationen müssen Angaben zu den vorhandenen Angeboten und zu den Voraussetzungen für die Inanspruchnahme enthalten. Andererseits muss die Möglichkeit gegeben sein, eine objektive neutrale Beratung dazu erhalten zu können, welche Hilfen und Leistungen im Einzelfall zweckmäßig sind und wie diese gegebenenfalls sinnvoll kombiniert werden können.

Alle Leistungsempfänger*innen der Pflegeversicherung haben gemäß § 7a SGB XI einen Anspruch auf individuelle Pflegeberatung durch die Pflegekassen. In Sachsen-Anhalt wird die gesetzliche Pflicht zur Pflegeberatung nach § 7a SGB XI durch das System der „Vernetzten Pflegeberatung“ umgesetzt. Das Ziel der Vernetzung der Beratungsangebote in den Servicecentern der Krankenkassen und Beratungsstellen der Kommunen beschreiben die Pflegekassen auf ihrer Internet-Seite damit, den Versicherten „durch die Bündelung unserer Beratungsangebote und die Nutzung unserer vorhandenen Beratungsinfrastruktur möglichst wohnortnah eine umfassende, abgestimmte und zielgerichtete Pflegeberatung anzubieten.“¹

Tabelle 1: Pflegeberatungsstellen der Kranken- und Pflegekassen²

AOK Sachsen-Anhalt	Lüneburger Straße 4	39106 Magdeburg
AOK Sachsen-Anhalt	Halberstädter Str. 125/127	39112 Magdeburg
BKK VBU – Servicecenter Magdeburg	Breiter Weg 193	39104 Magdeburg
DAK Gesundheit Magdeburg	Erzbergerstr. 2	39104 Magdeburg
IKK gesund plus	Otto-von-Guericke-Str. 88	39104 Magdeburg
Kaufmännische Krankenkasse - KKH	Breiter Weg 173	39104 Magdeburg
KNAPPSCHAFT	Am alten Theater	39104 Magdeburg
TK Kundenberatung	Olvenstedter Str. 66	39108 Magdeburg

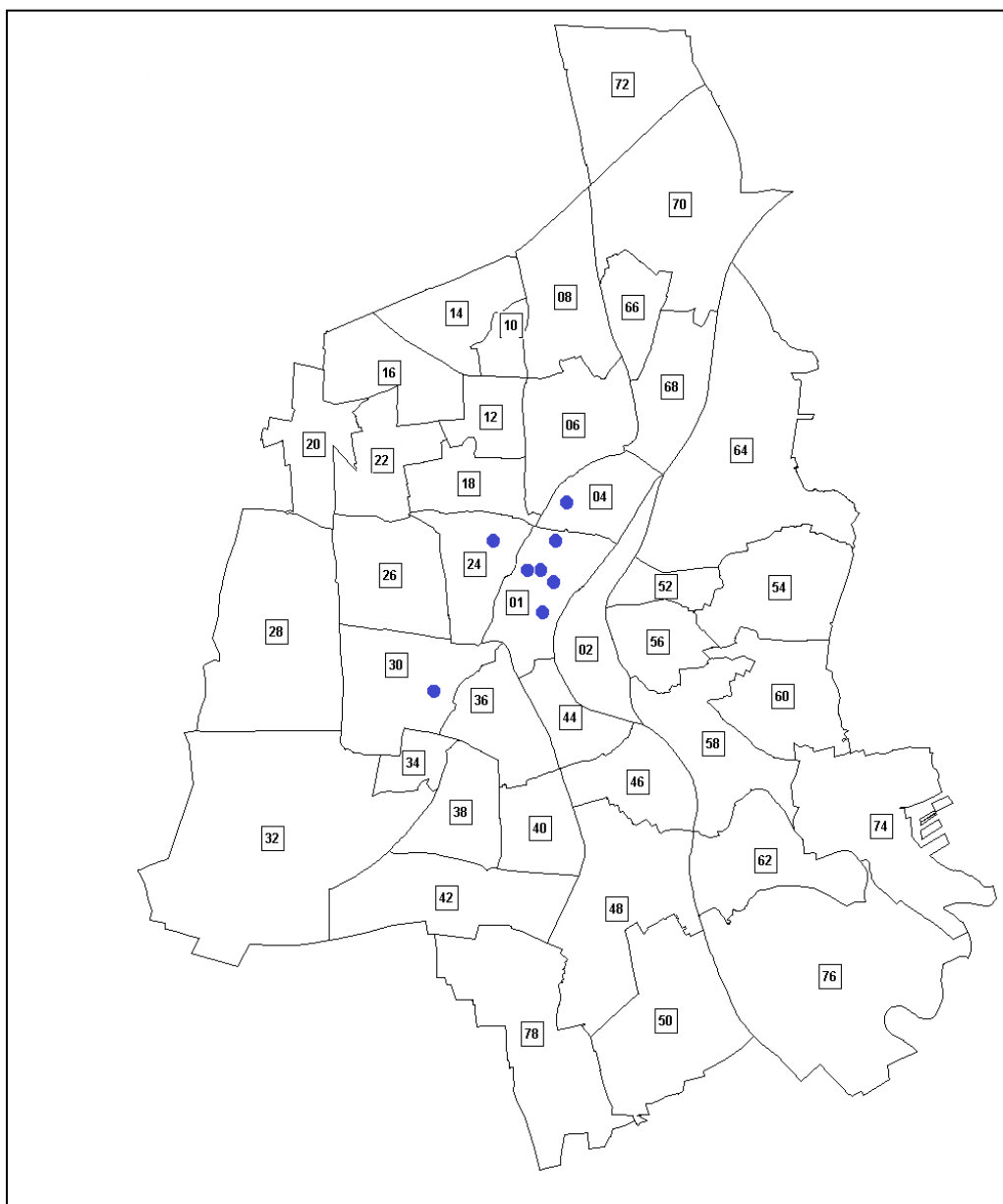
Insgesamt existieren damit in Magdeburg 8 Beratungsstellen der Kranken- und Pflegekassen. Individuelle Pflegeberatung nach § 7a SGB XI liegt dabei in der Verantwortung der Kassen.

¹ Vgl. www.pflegeberatung-sachsen-anhalt.de

² Quelle: www.pflegeberatung-sachsen-anhalt.de (Stand März 2023)

Der Anspruch wohnortnaher Beratung ist – wie die folgende Übersicht zeigt – nicht im Sinne einer flächendeckenden Verteilung der Beratungsstellen über das Stadtgebiet realisiert. Als Beratungsstellen der Pflegekassen wurden im Wesentlichen die vorhandenen Geschäftsstellen genutzt. Überlegungen zur Verteilung im Stadtgebiet spielten dabei keine Rolle. Die vorhandenen Beratungsstellen konzentrieren sich im Wesentlichen in der Innenstadt und zahlreiche Bewohner*innen der am Stadtrand gelegenen Stadtteile müssen entsprechende Wege zu den Beratungsstellen zurücklegen. Hinzu kommt, dass nicht alle Pflegekassen qualifizierte Pflegeberater vor Ort haben, sondern diese zum Teil nur telefonisch erreicht werden können. Dadurch ist die Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und Angebotsstrukturen bei den Berater*innen erschwert.

Abbildung 1: Standorte der Beratungsstellen der Kranken- und Pflegekassen



Stadtteile:

01 - Altstadt	28 - Diesdorf	54 - Berliner Chaussee
02 - Werder	30 - Sudenburg	56 - Cracau
04 - Alte Neustadt	32 - Ottersleben	58 - Prester
06 - Neue Neustadt	34 - Lemsdorf	60 - Zipkeleben
08 - Neustädter See	36 - Leipziger Straße	62 - Kreuzhorst
10 - Kannenstieg	38 - Reform	64 - Herrenkrug
12 - Neustädter Feld	40 - Hopfengarten	66 - Rothensee
14 - Sülzegrund	42 - Beyendorfer Grund	68 - Industriehafen
16 - Großer Silberberg	44 - Buckau	70 - Gewerbegebiet Nord
18 - Nordwest	46 - Fermersleben	72 - Barleber See
20 - Alt Olvenstedt	48 - Salbke	74 - Pechau
22 - Neu Olvenstedt	50 - Westerhüsen	76 - Randau/Calenberge
24 - Stadtfeld Ost	52 - Brückfeld	78 - Beyendorf/Sohlen
26 - Stadtfeld West		

Die Kommune bringt sich laut Kooperationsvereinbarung zur vernetzten Pflegeberatung aus dem Jahr 2011 mit ihrer Beratungskompetenz nach § 11 SGB XII (Beratung, Unterstützung, Aktivierung) und § 71 SGB XII (Altenhilfe) ein.

Hierfür stehen die Pflege-Beratungsstelle für die Altenpflege beim Sozial- und Wohnungsamt mit einer Pflegeberaterin sowie die 10 Sozialarbeiterinnen des Sozialen Dienstes an 5 Standorten in Magdeburg bereit.

Die 5 Alten- und Service-Zentren bieten ebenfalls eine Erstberatung und Vermittlung an entsprechende Hilfs- und Pflegedienste an.

Zur eigenständigen Information über vorhandene Dienste und Einrichtungen stehen für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen, für interessierte Bürger*innen sowie für beruflich interessierte Personen in Magdeburg verschiedene Medien zur Verfügung.

Auf der Internetseite der Landeshauptstadt Magdeburg (www.magdeburg.de) wird seit mehreren Jahren der Pflegewegweiser angeboten. Das Informationsbüro Pflege im Sozial- und Wohnungsamt listet hier in übersichtlicher Form die vorhandenen Angebote in Magdeburg auf und aktualisiert diese regelmäßig. Die Internet-Seite enthält Angaben zu folgenden Themen:

Abbildung 2: Aufbau Pflegewegweiser unter www.magdeburg.de

Pflegewegweiser	
Leistung	▼
Informationsbüro Pflege	▼
Hilfsangebote	▼
Pflegeanbieter	▼
Gemeinschaftliches Wohnen	▼
Alten- und Service-Zentren (ASZ)	▼
Präventiver Hausbesuch	▼
Vernetzte Pflegeberatung Sachsen-Anhalt	▼
Informationen zur Entlastung pflegender Angehöriger	▼

Darunter sind Erläuterungen zu den einzelnen Themen und die rechtlichen Grundlagen beschrieben sowie die entsprechenden Leistungsanbieter in Magdeburg aufgelistet.

1.2. Ambulante Pflege

Die Bundespflegestatistik³ weist für den 31.12.2021 für Magdeburg 1346 Pflegekräfte in 53 ambulanten Pflegediensten aus, d. h. durchschnittlich 25,4 Pflegekräfte je Pflegedienst. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass die Bundespflegestatistik alle Personen ausweist, die teilweise oder ausschließlich Leistungen nach dem SGB XI erbringen, auch Pflegehilfskräfte und unabhängig von Voll- oder Teilzeitbeschäftigung. Seit 2017 bis zum Erhebungszeitpunkt der Bundespflegestatistik ist die Zahl der Pflegedienste trotz des deutlich spürbaren Fachkräftemangels um 10 und die Zahl der Pflegekräfte in ambulanten Pflegediensten in Magdeburg um 427 Personen gestiegen.

³ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt - Statistische Berichte - Ambulante Pflegedienste, stationäre Pflegeheime, Pflegegeld Jahr 2021

Die Zahl der Pflegekräfte je 100.000 Einwohner*innen ist um 184,5 auf 569,9 Beschäftigte gestiegen. Damit liegt Magdeburg jedoch weiterhin unter dem Durchschnitt der Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt von 699,6 Beschäftigten je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Betrachtet man dabei die Pflegekräfte aber nicht in Bezug auf die Gesamtbevölkerung, sondern im Verhältnis zur Zahl der ambulant von Pflegediensten gepflegten Personen, hat Magdeburg mit 43,5 Pflegekräften je 100 ambulant gepflegten Personen einen besseren Versorgungsgrad als der Landesdurchschnitt von 36,1.

Eine besondere Herausforderung im ambulanten Bereich stellt die bedarfsgerechte Versorgung demenziell erkrankter Menschen dar. Hier geht es neben der pflegerischen Versorgung in erster Linie um die Absicherung des notwendigen Betreuungsbedarfes und die Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen sowie um rehabilitative Angebote zur Förderung und zum Erhalt der verbliebenen Fähigkeiten. Zahlreiche Pflegedienste haben auf diese Herausforderung reagiert und bieten neben der häuslichen Pflege auch ambulant betreute Wohngemeinschaften oder Tagespflege an. Weitere Pflegedienste beabsichtigen eine Erweiterung ihres Angebots in diese Richtung.

Ambulant betreute Wohngemeinschaften unterliegen hinsichtlich Organisationsform und rechtlichen Grundlagen dem Gesetz über Wohnformen und Teilhabe des Landes Sachsen-Anhalt (Wohn- und Teilhabegesetz – WTG LSA).

Angebote befinden sich an folgenden Standorten⁴:

Standort	Anbieter
Helmstedter Straße 32	Pflege Daheim – Ingrid Gaworski GmbH
Bruno-Beye-Ring 1	Wohnungsbaugesellschaft MD mbH
Bruno-Beye-Ring 3	Wohnungsbaugesellschaft MD mbH
Hegelstraße 28	Medilux Häusliche Krankenpflege GmbH
Lessingstraße 61	Medilux Häusliche Krankenpflege GmbH
Halberstädter Straße 156	Medilux Häusliche Krankenpflege GmbH
Einsteinstraße 13 b	Medilux Häusliche Krankenpflege GmbH
Porsestraße 9	NADA Pflegeservice UG
Raiffeisenstraße 9	Servicewohnen Sonnenschein UG
Alexander-Puschkin-Straße 69a	Servicewohnen Sonnenschein UG
Am Birnengarten 65	Mobile Krankenpflege Magdeburg GmbH
Julius-Bremer-Straße 5	Mobile Krankenpflege Magdeburg GmbH
Halberstädter Straße 13	Mobile Krankenpflege Magdeburg GmbH (3 WGen) ⁵
Hansapark 5	advita Pflegedienst GmbH
Bahrendorfer Straße 18	RENAFAN GmbH
Bahrendorfer Straße 19	RENAFAN GmbH
Bahrendorfer Straße 20	RENAFAN GmbH
Brückstraße 11	Pfeiffersche Stiftungen (2 WGen)
Astonstraße 62	ASB Regionalverband Magdeburg e.V.
Haeckelstraße 16/17	WUP Magdeburg GmbH (2 WGen)
Harsdorfer Straße	KIRSCH AIG
Abendstraße 3	Mirabelle Care GmbH
Salvador-Allende-Straße 22a/b	Vitanas ambulant (2 WGen)

Diese Wohngemeinschaften haben unterschiedliche inhaltliche Ausrichtungen. Einige Anbieter definieren ihr Angebot allgemein als ambulant betreutes Wohnen, andere orientieren sich speziell an den Bedürfnissen demenziell erkrankter Menschen. Einige Angebote haben sich auf Intensiv-Pflege spezialisiert, auch für beatmungspflichtige Personen.

⁴ Internet-Recherche - Stand März 2023 – keine Gewähr für Vollständigkeit

⁵ davon 2 Intensivpflege

Zur Unterstützung im Alltag gemäß § 45a SGB XI sind in Magdeburg zahlreiche Angebote aktiv:
6

Anbieter	Anschrift
Alzheimer Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.	Am Denkmal 5
Petra Rathke	Gustav-Ricker-Str. 38
Seniorenservice Abendsonne	Wilhelm-Klees-Str. 16b
Lebenshilfe-Werk Magdeburg gGmbH	Sülzeanger 1
Alltagsbegleitung und Pflegeberatung "LARA"	Bergstraße 8 a
VBU e.V. - Verein Barriereloses Umfeld	Liebkechtstraße 71
AIS - An Ihrer Seite	Halberstädter Str. 115a
Autismus Magdeburg e.V.	Burchardstr. 21
Schwester Agnes Alltags-Dienste UG	Humboldstr. 1
ALS-Magdeburg GmbH	Leipziger Str. 51
Therapie- und Ausbildungszentrum	Blankenburger Str. 10 - 12
DeAngelis	Klausenerstr. 40
Generationen Netzwerk Pflegemanagement	Mittagstr. 16p
Lebensweise Magdeburg	Schönebecker Straße 45
habilis gGmbH	Leipziger Str. 18
BANISO-Alltagshelfer	Am Seeufer 8
Reinigungs- und Haushaltsservice U. Höhne	Halberstädter Str. 42
Jey Luis Truhe	Leibnizstr. 9
Pfeiffersche Stiftungen	Herrenkrugstr. 142
Seniorat GmbH	Olsenstedter Chaussee 127
TSK Betreuung	Turmschanzenstr. 1

1.3. Teilstationäre Pflege

Teilstationäre Pflege in Einrichtungen der Tagespflege stellt eine Ergänzung zur häuslichen Pflege dar, wenn diese nicht ausreichend ist.⁷ Sie richtet sich an Menschen, deren häusliche Versorgung tagsüber (bzw. an einzelnen Wochentagen) oder nachts nicht durch Angehörige sichergestellt werden kann. Insbesondere wenn eine ständige Beaufsichtigung erforderlich ist oder der pflegebedürftige Mensch nicht in der Lage ist, seinen Tagesablauf selbst zu gestalten, ist Tagespflege sinnvoll. Neben der grund- und behandlungspflegerischen Versorgung sind in der Tagespflege präventive, therapeutische und rehabilitative Angebote sowie die kommunikativen Angebote und tagesstrukturierenden Maßnahmen von besonderer Bedeutung. Speziell für Betroffenen mit gerontopsychiatrischen Einschränkungen ist diese Pflegeart oftmals eine geeignete Alternative zur vollstationären Versorgung. In der übrigen Zeit ist dann die häusliche Pflege durch Angehörige oder Pflegedienste sicherzustellen.

Tagespflege beinhaltet:

- Hol- und Bringendienste
- Mahlzeitenversorgung
- grund- und behandlungspflegerische Versorgung
- tagesstrukturierende Maßnahmen, kommunikative Angebote
- präventive, therapeutische und rehabilitative Angebote
- Hilfe bei der persönlichen Lebensführung/Lebensgestaltung.

Gegenwärtig wird in Magdeburg teilstationäre Tages- bzw. Nachtpflege in 32 Einrichtungen angeboten. Das sind 10 Einrichtungen mehr als im Jahr 2020. Durch die Neuregelung des Pflegestärkungsgesetzes I, nach dem Tages- oder Nachtpflege nun zusätzlich zur ambulanten Pflege in Anspruch genommen werden kann und nicht mehr voll auf die ambulanten

⁶ Internet-Recherche - Stand März 2023 – keine Gewähr für Vollständigkeit

⁷ vgl. § 41 SGB XI

Sachleistungen bzw. Pflegegeld angerechnet wird, hat die teilstationäre Pflege seit 2016 einen starken Zuwachs erfahren.

Tabelle 2: Einrichtungen der Tages- und/oder Nachtpflege⁸

Einrichtung	Träger	Standort
Tagespflege	AifosMed GmbH	Leipziger Chaussee 53
Tagespflege	Medilux GmbH	Einsteinstraße 13
Tagespflege „Haus Susanne und Walter“	Lebenshilfewerk Magdeburg gGmbH	Leipziger Straße 8
Integrative Tagespflege "Leipziger 1A"	Lebenshilfewerk Magdeburg gGmbH	Leipziger Straße 1a
Tagespflege im Schlösschen	Ken Rogrün	Schönebecker Straße 54
Tagespflege im APH St. Georgii	SALUS gGmbH	Hans-Löscher-Straße 30
ASB Tagespflege Fermersleben	ASB Regionalverband Magdeburg e. V.	Alt Fermersleben 90-91
Tagespflege Seniorenzentrum Reform „Hilde-Ollenhauer-Haus“	AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.	Sojusstraße 1
Seniorat Tages- und Nachtpflege	Seniorat GmbH	Hannoversche Straße 1
Seniorat Tagespflege	Seniorat und Pflege	Olvenstedter Chaussee 101
advita Tagespflege Hansapark	advita Pflegedienst GmbH	Hansapark 5
Tagespflege „Bischof-Weskamm-Haus“	Caritas Trägergesellschaft „St. Mauritius“ gGmbH	Neustädter Bierweg 11/11a
Tagespflege	Ambulante Kinderkrankenpflege Magdeburg GbR	Werner-von-Siemens-Ring 13a
Wohnpark Magdeburg-Olvenstedt – Tagespflege	Humanas GmbH	St.-Josef-Straße 19a
Wohnpark Magdeburg Hans-Grade-Straße – Tagespflege	Humanas GmbH	Hans-Grade-Straße 127
Wohnpark Magdeburg Bruno-Taut-Ring – Tagespflege	Humanas GmbH	Bruno-Taut-Ring 58
Tagespflege "Am Birnengarten"	ASB Regionalverband Magdeburg e. V.	Am Birnengarten 65
Seniorentagespflege	HOWIS HKP GbR	Dr.-Grosz-Straße 2
Tagespflege für Senioren	Pflege Daheim Ingrid Gaworski GmbH	Johannes-R.-Becher-Str. 56
Tagespflege	Lewida GmbH	Johannes-R.-Becher-Str. 41
Tagespflege der Pfeifferschen Stiftungen	Pfeiffersche Stiftungen	Leipziger Straße 43
Tagespflege „Heumarkt“	Pfeiffersche Stiftungen	Brückstraße 11
Tagespflege für Senioren	MiDo Care Binder & Straube GbR	Große Diesdorfer Str. 228
WuP Tagespflege im Domviertel	Wohnen und Pflege Magdeburg GmbH	Haeckelstraße 16-17
Tagespflege	Diakonie JL-MD gGmbH	Leibnizstraße 4

⁸ Quelle: www.pflege-navigator.de - Stand März 2023

Tagespflege Sudenburg	RENAFAN GmbH	Bahrendorfer Straße 18
Tagespflege	HKP Sarina UG	Hopfenplatz 5
Tagespflege Elbstadt	Silkes Pflegedienst	Lübecker Straße 107-108
Kieztreff	Tagespflege Stadtfeld GmbH	Uhlandstraße 11

Darüber hinaus bietet die Alzheimer-Gesellschaft Sachsen-Anhalt im Stadtteil Diesdorf (Am Denkmal 5) eine Tagesbetreuung für demenziell erkrankte Menschen an, bei der die Betroffenen tagsüber betreut und versorgt werden und durch geeignete Tagesstrukturierungs- und Beschäftigungsangebote eine Förderung der verbliebenen Fähigkeiten und Fertigkeiten erfolgt. Bei diesem Betreuungsangebot handelt es sich jedoch nicht um Tagespflege im Sinne des § 41 SGB XI, sondern um ein niedrighschwelliges Angebot gemäß §§ 45a bis 45c SGB XI in Verbindung mit der Pflege-Betreuungs-Verordnung des Landes Sachsen-Anhalt.

1.4. Stationäre Pflege

Die Zahl der Pflegekräfte in stationären Pflegeeinrichtungen in Magdeburg wird in der Bundespflegestatistik⁹ für den 31.12.2021 mit 2.720 angegeben. Diese Zahl ist in der Vergangenheit kontinuierlich angestiegen. Gegenüber 2017 ist das ein Zuwachs um 495 Pflegekräfte. Aus der Statistik geht nicht hervor, ob mit der Zahl der Pflegekräfte auch der Stundenumfang gestiegen ist. Zum Anteil von Voll- und Teilzeitkräften in der stationären Pflege liegen keine Angaben vor.

1.4.1. Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege ist die zeitlich befristete vollstationäre Pflege für maximal 8 Wochen pro Kalenderjahr, die als Übergangspflege im Anschluss an eine stationäre Behandlung oder wenn vorübergehend die häusliche Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist, erfolgt.¹⁰ Eine vorübergehende stationäre Pflege ist auch als Verhinderungspflege¹¹ bis zu 6 Wochen im Kalenderjahr möglich, wenn die Pflegeperson wegen Erholungsurlaub, Krankheit oder aus sonstigen Gründen an der Pflege gehindert ist.

Die Kurzzeitpflege stellt somit ein wichtiges Instrument zur Unterstützung der häuslichen Pflege und zur Entlastung pflegender Angehöriger dar. Gleichzeitig sollen im Rahmen der Kurzzeitpflege auch rehabilitative Maßnahmen durchgeführt werden. Insbesondere die Übergangspflege im Anschluss an eine stationäre Behandlung dient nicht nur der Organisation des häuslichen Pflegearrangements, sondern vor allem der Rehabilitation. Die vierwöchige Kurzzeitpflege sollte genutzt werden, um neue Kräfte zu sammeln, den Gesundheitszustand der betroffenen Person soweit wie möglich zu verbessern und somit die anschließende häusliche Pflege zu erleichtern.

Kurzzeitpflege wird in Magdeburg vorwiegend durch Nutzung freier Kapazitäten in den stationären Dauerpflegeeinrichtungen realisiert. Eine separate Kurzzeitpflege-Einrichtung gibt es nicht.

Die Realisierbarkeit dieser Leistungsart ist somit in Magdeburg stark von der Auslastung der vorhandenen Dauerpflegeplätze abhängig. Bei kurzfristig auftretendem Bedarf, z. B. als Übergangspflege nach einer Krankenhausentlassung oder als Verhinderungspflege, weil ein pflegender Angehöriger erkrankt, ist es oft sehr schwierig, rechtzeitig einen Kurzzeitpflegeplatz zu finden. Die Wahl des Pflegeheimes unterliegt dann eher dem Zufall, als dass die Pflegebedürftigen bzw. ihre Angehörigen ein Heim nach ihren Vorstellungen und Wünschen aussuchen könnten.

Zum Erhebungszeitpunkt der Bundespflegestatistik waren insgesamt 128 Personen in Kurzzeitpflege erfasst.¹²

⁹ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt - Statistische Berichte - Ambulante Pflegedienste, stationäre Pflegeheime, Pflegegeld Jahr 2021

¹⁰ vgl. § 42 SGB XI

¹¹ vgl. § 39 SGB XI

¹² Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt - Statistische Berichte - Ambulante Pflegedienste,

1.4.2. Stationäre Dauerpflege

Insgesamt existieren in Magdeburg 39 Altenpflegeheime mit insgesamt 3747 Plätzen bei 24 verschiedenen Trägern.¹³ Die Träger der Heime sind Wohlfahrtsverbände, privat-gewerbliche Träger und die kommunale Gesellschaft „Wohnen und Pflege Magdeburg gGmbH“. 21,2 % der Platzkapazität (793 Plätze) konzentrieren sich auf die sieben Einrichtungen der städtischen Gesellschaft.

Seit 2020 sind 5 neue Pflegeheime eröffnet worden. Die die Gesamtzahl der vollstationären Pflegeplätze ist um 510 gestiegen.

Die Verteilung der Angebote im Stadtgebiet ist nicht gleichmäßig. Einzelne Stadtteile haben sehr hohe Einrichtungs- und Platzzahlen, in anderen Stadtteilen befinden sich keine stationären Einrichtungen. Eine verbindliche Möglichkeit zur Einflussnahme auf die Standortverteilung bzw. die Einrichtung von stationären Angeboten haben Kommunen in Sachsen-Anhalt derzeit nicht.

Tabelle 3: Bestand an stationären Altenpflegeeinrichtungen (Stand März 2023)

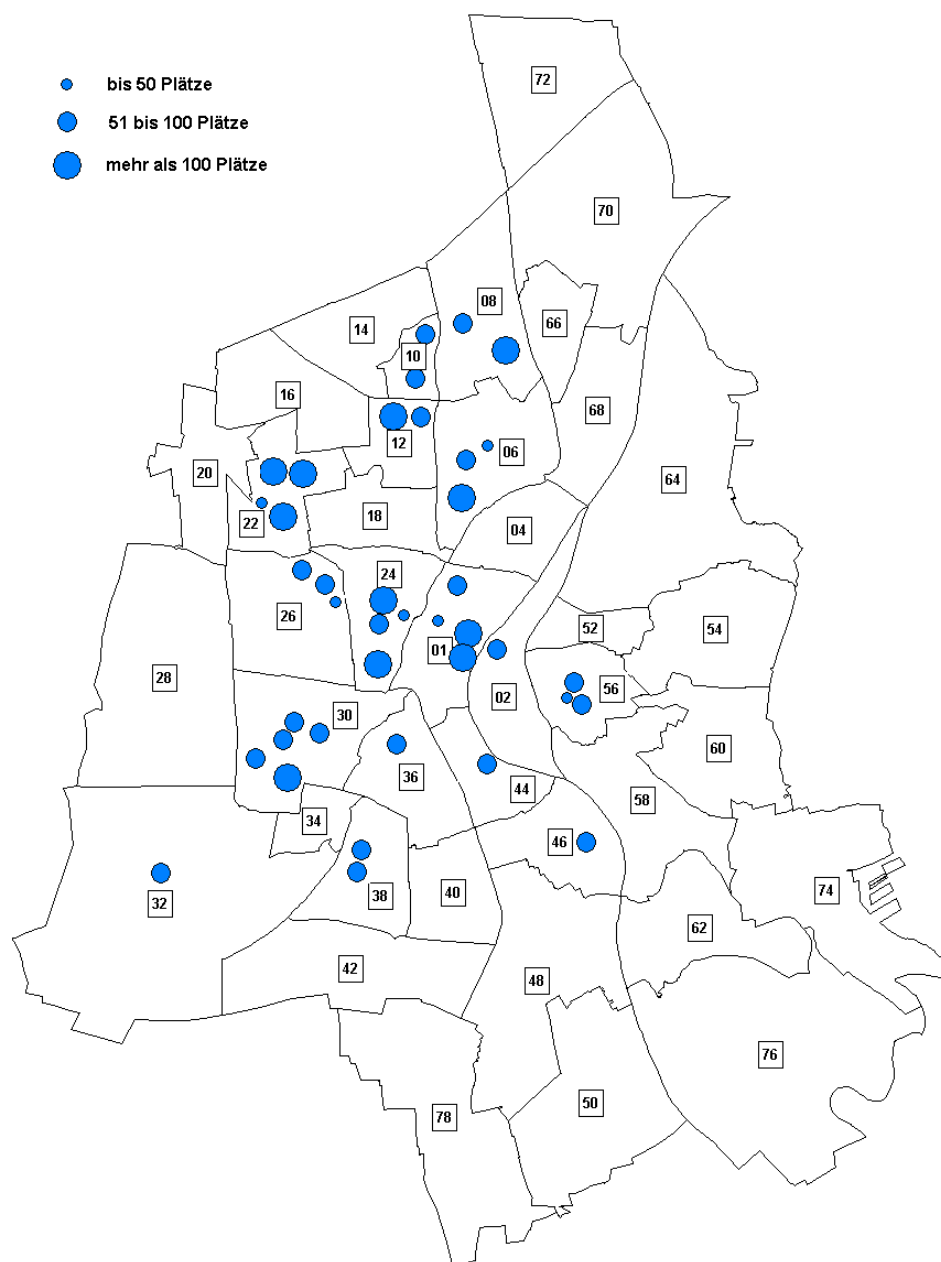
Name des Heimes	Träger	Anschrift	Plätze
Stadtteil Altstadt			418
Hedwig Pfeiffer-Haus Zentrum für Demenzkranke	Pfeiffersche Stiftungen	39104 Magdeburg Stresemannstr. 4	30
Seniorenresidenz „Am Krökentor“ - Pflegebereich	Procurand AG	39104 Magdeburg Erzbergerstr. 3	99
Vitanas Senioren Centrum Elbblick	Vitanas GmbH & Co. KG	39104 Magdeburg Neustädter Straße 2	162
Vitanas Demenz Centrum Am Schleinufer	Vitanas GmbH & Co. KG	39104 Magdeburg Materlikstr. 1-10	127
Stadtteil Werder			83
ServiceLeben Elbinsel	RENAFAN pflegen und betreuen	39114 Magdeburg Zollstraße 8	83
Stadtteil Neue Neustadt			284
Pflegeheim „Senioreninsel“	Senioreninsel Lübecker Straße GmbH	39124 Magdeburg Lübecker Str. 90	45
Seniorenheim Lübecker Straße	DPUW Deutsche Pflege und Wohnstift GmbH	39124 Magdeburg Heinrich-Mundlos-Ring 2	150
Pflegezentrum am Moritzplatz	Mirabelle Care GmbH	39124 Magdeburg Umfassungsstraße 5	89
Stadtteil Neustädter See			240
Altenpflegeheim Haus Krähenstieg	AWO Kreisverband Magdeburg e. V.	39126 Magdeburg Krähenstieg 9	80
Altenpflegeheim Heideweg	Wohnen und Pflege Magdeburg gGmbH	39126 Magdeburg Heideweg 41/43	160
Stadtteil Kannenstieg			191
Hermann-Beims-Haus	AWO Soziale Dienste S-A GmbH	39128 Magdeburg Neuer Sülzweg 75	93
Seniorenwohnpark „Albert Schweitzer“	Lewida GmbH	39128 Magdeburg Joh.-R.-Becher-Str. 41	98

stationäre Pflegeheime, Pflegegeld Jahr 2021: Differenz aus den Angaben „vollstationäre Pflege gesamt“ und „darunter Dauerpflege“

¹³ Internet-Recherche, verschiedene Quellen - Stand März 2023

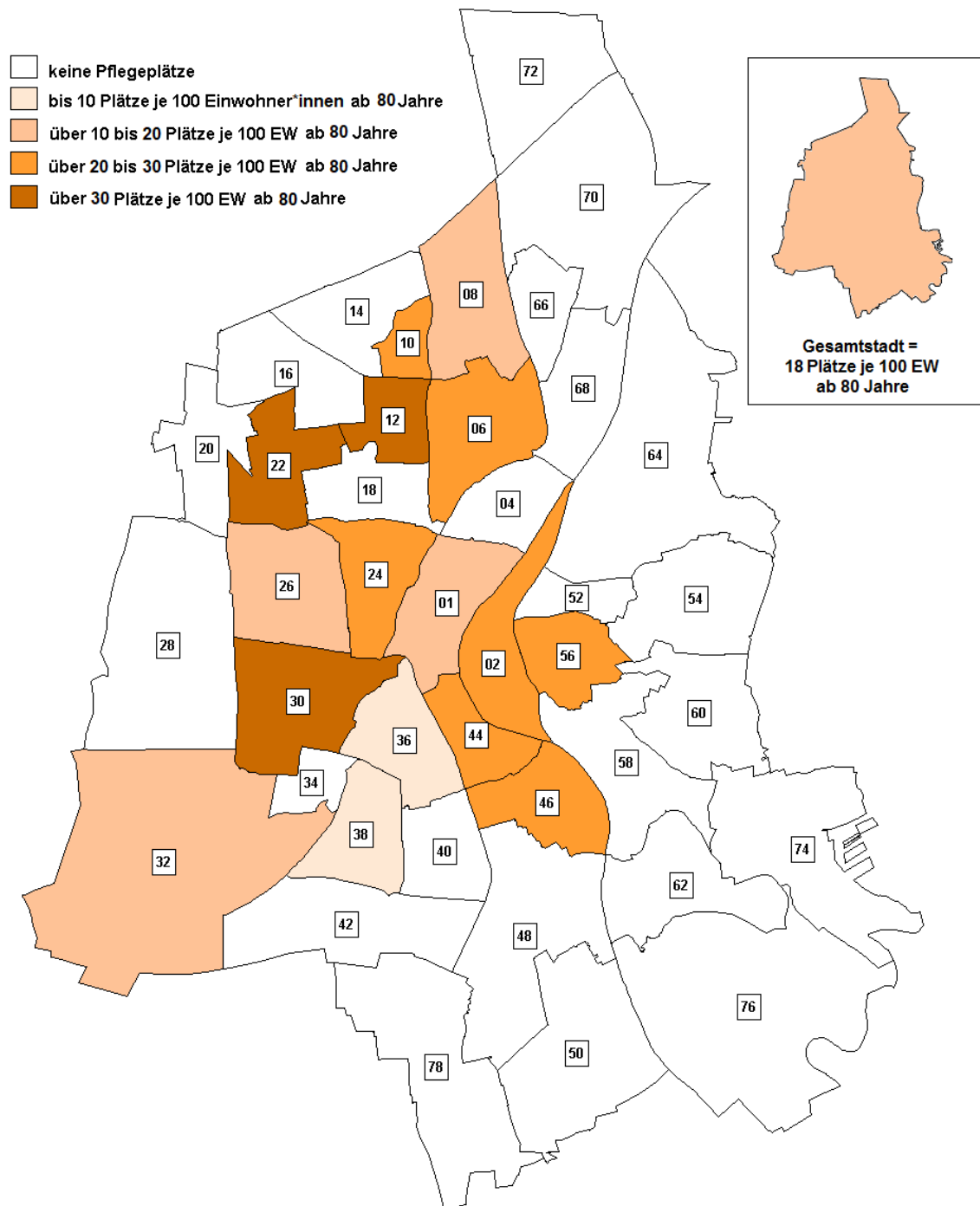
Stadtteil Neustädter Feld			232
Altenpflegeheim „Haus Mechthild“	Wohnen und Pflege Magdeburg gGmbH	39128 Magdeburg Mechthildstr.27	88
Altenpflegeheim Lerchenwuhne	Wohnen und Pflege Magdeburg gGmbH	39128 Magdeburg Othrichstr. 30 c	144
Stadtteil Neu Olvenstedt			472
Seniorat Pflegeheim	Seniorat GmbH	39130 Magdeburg Olvenstedter Ch. 127	19
Haus am Stern	ProVITA Heimbetriebs- gesellschaft mbH & Co. KG	39130 Magdeburg Olvenstedter Ch. 125	170
Altenpflegeheim Olvenstedt	Wohnen und Pflege Magdeburg gGmbH	39130 Magdeburg Johannes-Göderitz-Str. 83	144
Seniorenresidenz Mediko	Mediko Pflege- und Gesundheitszentrum GmbH	39130 Magdeburg Bruno-Taut-Ring 150	139
Stadtteil Stadtfeld Ost			479
Diakonie-Pflegeabteilung „Am Adelheidring“	Diakonie Jerichower Land - Magdeburg gGmbH	39108 Magdeburg Adelheidring 14	43
Seniorenpflegeheim „Im Stadtfeld“	ProVITA Heimbetriebs- gesellschaft mbH & Co. KG	39108 Magdeburg Schenkendorfstr. 30	194
Seniorenzentrum „St. Georgii I“	Salus gGmbH	39108 Magdeburg Hans-Löschner-Str. 30	94
AZURIT Seniorenzentrum „Domblick“	AZURIT Rohr GmbH	39108 Magdeburg Liebknechtstr. 47-49	148
Stadtteil Stadtfeld West			209
Altenpflegeheim „Bischof-Weskamm-Haus“	Caritas-Trägersgesellschaft St. Mauritius gGmbH	39110 Magdeburg Neustädter Bierweg 11	100
Therapie- und Pflegezentrum	KIRSCH-AIG	39110 Magdeburg Harsdorfer Straße 17	89
Sozialtherapeutisches Zentrum Haus „Am Westring“	Volkssolidarität habilis gGmbH	39110 Magdeburg Große Diesdorfer Str. 53	20
Stadtteil Sudenburg			521
Altenpflegeheim „Florian-Geyer-Straße“	Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband MD e. V.	39116 Magdeburg Florian-Geyer-Str. 55	90
Seniorenresidenz „Am Eiskellerplatz“	Volkssolidarität habilis gGmbH	39112 Magdeburg Halberstädter Str. 113 b	93
Pro Seniore Residenz Hansapark	Pro Seniore Betreuungs- dienst Thüringen gGmbH	39116 Magdeburg Hansapark 3	150
Altenpflegeheim „Peter Zincke“	Wohnen und Pflege Magdeburg gGmbH	39112 Magdeburg Hesekielstr. 7a	92
Mehrgenerationenzentrum Sudenburg	Magdeburger Rehabilita- tions- und Pflegegesell- schaft mbH	39116 Magdeburg Wilhelm-Höpfner-Ring 6	96
Stadtteil Ottersleben			70
ASB Altenpflegeheim "Am Birnengarten"	Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband MD e. V.	39116 Magdeburg Am Birnengarten 63	70
Stadtteil Leipziger Straße			63
Seniorenwohnpark Wiener Straße	DRK RV Magdeburg – Jerichower Land e. V.	39112 Magdeburg Wiener Straße 20	63

Stadtteil Reform			164
Hilde-Ollenhauer-Haus	AWO Soziale Dienste S-A GmbH	39118 Magdeburg Sojusstr.1	80
Haus Reform	Wohnen und Pflege Magdeburg gGmbH	39118 Magdeburg Juri-Gagarin-Str. 25	84
Stadtteil Buckau			70
Pflegezentrum "An der Elbe"	Mirabelle Care GmbH	39104 Magdeburg Bleckenburgstr. 16	70
Stadtteil Salbke			81
Haus Salbke	Wohnen und Pflege Magdeburg gGmbH	39122 Magdeburg Gabelsberger Straße 1	81
Stadtteil Cracau			170
Altenpflegeheim „Haus Mechthild“	Pfeiffersche Stiftungen	39114 Magdeburg Pfeifferstr. 10	30
„Martin Ulbrich Haus“	Pfeiffersche Stiftungen	39114 Magdeburg Pfeifferstr. 10	80
„Haus Bethanien“	Pfeiffersche Stiftungen	39114 Magdeburg Pfeifferstr. 5-7	60

Abbildung 3: Standorte der stationären Pflegeeinrichtungen in Magdeburg**Übersicht der Stadtteile:**

01 - Altstadt	28 - Diesdorf	56 - Cracau
02 - Werder	30 - Sudenburg	58 - Prester
04 - Alte Neustadt	32 - Ottersleben	60 - Zipkeleben
06 - Neue Neustadt	34 - Lemsdorf	62 - Kreuzhorst
08 - Neustädter See	36 - Leipziger Straße	64 - Herrenkrug
10 - Kannenstieg	38 - Reform	66 - Rothensee
12 - Neustädter Feld	40 - Hopfengarten	68 - Industriehafen
14 - Sülzegrund	42 - Beyendorfer Grund	70 - Gewerbegebiet Nord
16 - Großer Silberberg	44 - Buckau	72 - Barleber See
18 - Nordwest	46 - Fermersleben	74 - Pechau
20 - Alt Olvenstedt	48 - Salbke	76 - Randau-Calenberge
22 - Neu Olvenstedt	50 - Westerhüsen	78 - Beyendorf-Sohlen
24 - Stadtfeld Ost	52 - Brückfeld	
26 - Stadtfeld West	54 - Berliner Chaussee	

Abbildung 4: Stadtteilbezogene Versorgungsquoten mit stationären Pflegeplätzen bezogen auf die Bevölkerung ab 80 Jahre¹⁴



¹⁴ bezogen auf Bevölkerungszahlen Stand 31.12.2022 (Quelle: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung)

Da die Pflegeversicherung nicht alle Heimkosten abdeckt, sind von den Bewohner*innen monatlich Eigenanteile zu bezahlen. Diese beinhalten die pflegebedingten Kosten, Kosten für Unterkunft und Verpflegung und Investitionskosten. Die pflegebedingten Kosten sind von Pflegebedürftigen mit Pflegegrad 1 selbst zu tragen. Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 zahlen einen Eigenanteil für den Teil der Pflegekosten, der die Leistungen der Pflegeversicherung übersteigt. Die monatlichen zu entrichtenden Eigenanteile in den Altenpflegeheimen variieren stark zwischen den einzelnen Einrichtungen. Seit Juli 2020 sind die monatlichen Eigenanteile bei Pflegegrad 2-5 um durchschnittlich 450 € gestiegen.

Tabelle 4: Übersicht der monatlich von den Bewohner*innen zu tragenden Eigenanteile in den Altenpflegeheimen (Stand März 2023)¹⁵

	Durchschnitt	Maximum	Minimum
Pflegegrad 1	2.262,49 €	2.822,09 €	1.670,39 €
Pflegegrad 2-5	1.940,91 €	2.554,17 €	1.262,60 €

¹⁵ Quelle: www.pflege-navigator.de / eigene Berechnung

2. Entwicklung der Pflegebedürftigen in Magdeburg

2.1. Auswertung der Pflegestatistiken

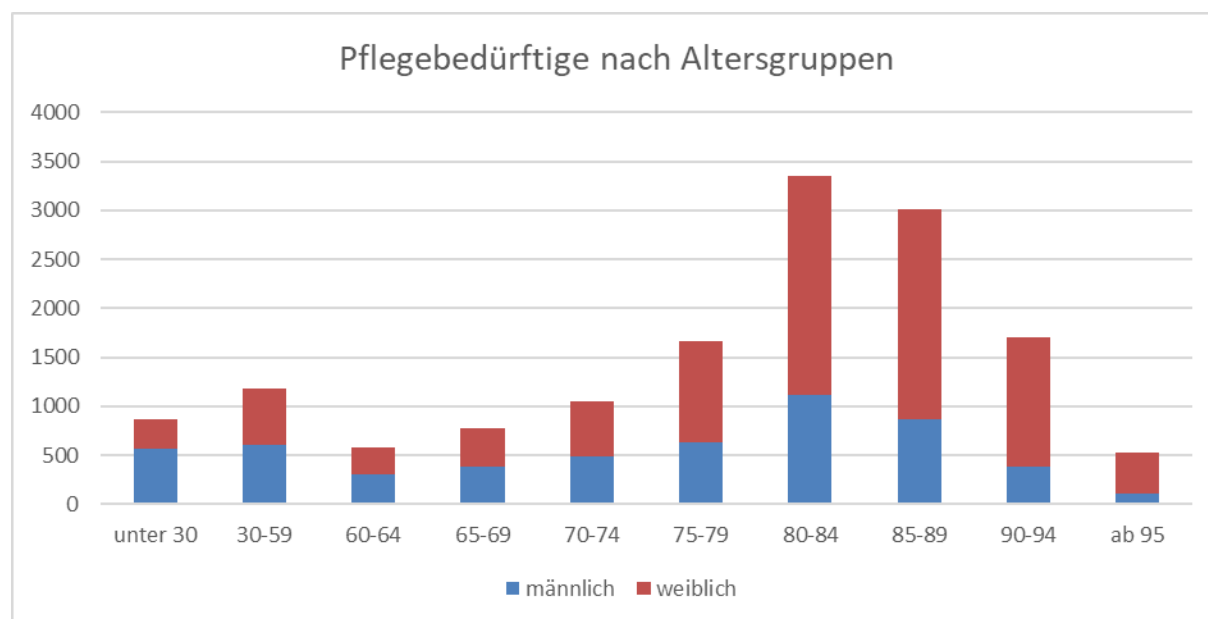
Statistische Aussagen zur Pflegebedürftigkeit liefern die Ergebnisse der Bundespflegestatistik über die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung, welche im zweijährigen Abstand erhoben werden. Die Auswertungen durch das Statistische Landesamt liegen nach einer Bearbeitungsdauer von etwas mehr als einem Jahr vor. Die letzte Veröffentlichung erfolgte im Januar 2023 und beruht auf den Daten vom Dezember 2021.¹⁶

Gemäß Bundespflegestatistik erhielten in Magdeburg am Erhebungsstichtag 15.12.2021¹⁷ bzw. 31.12.2021¹⁸ insgesamt 14.723 (2017 = 9.164; 2019 = 11.374) Personen Leistungen der sozialen Pflegeversicherung nach SGB XI. Das waren 6,23 % (2017 = 3,79 %; 2019 = 4,79 %) der gesamten Magdeburger Bevölkerung. Der Anstieg der Anzahl pflegebedürftiger Personen sowie ihres relativen Anteils an der Bevölkerung beruht vor allem auf der demografischen Verschiebung der Altersstruktur in der Bevölkerung. Aber auch die neuen Regelungen zum Pflegebedürftigkeitsbegriff ab 2017 führen zu einer Zunahme der Leistungsempfänger*innen. Allein die Zahl der Personen mit Pflegegrad 1, die nach alter Definition nicht erfasst worden wären, hat sich seit 2017 etwa verzehnfacht (2017 = 184; 2019 = 759; 2021 = 1.893).

Alters- und Geschlechtsstruktur der Pflegebedürftigen

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, pflegebedürftig zu werden. Bei Personen ab 75 Jahren liegt der Anteil pflegebedürftiger Menschen in Magdeburg bei 32,1 %, ab 85 Jahre sind es bereits 60,6 % und von den 95jährigen und älteren Einwohner*innen sind 93,1 % pflegebedürftig.

Abbildung 5: Pflegebedürftige in Magdeburg nach Altersgruppen (Stand Dez. 2021)



Von den pflegebedürftigen Personen waren knapp zwei Drittel (63,0 %) weiblich. In den Altersgruppen ab 70 Jahren ist die absolute Zahl der pflegebedürftigen Frauen deutlich höher als die der pflegebedürftigen Männer. Bei den unter-60-jährigen überwiegt der Anteil der männlichen Personen. Die hohe Zahl der Frauen bei den Pflegebedürftigen ab 70 Jahre resultiert aus dem höheren Anteil von Frauen in den oberen Altersgruppen. Jedoch ist auch die Betroffenheit von

¹⁶ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt - Statistische Berichte – Pflege - Ambulante Pflegedienste, stationäre Pflegeheime, Pflegegeld Jahr 2021

¹⁷ Stichtag für Angaben der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen

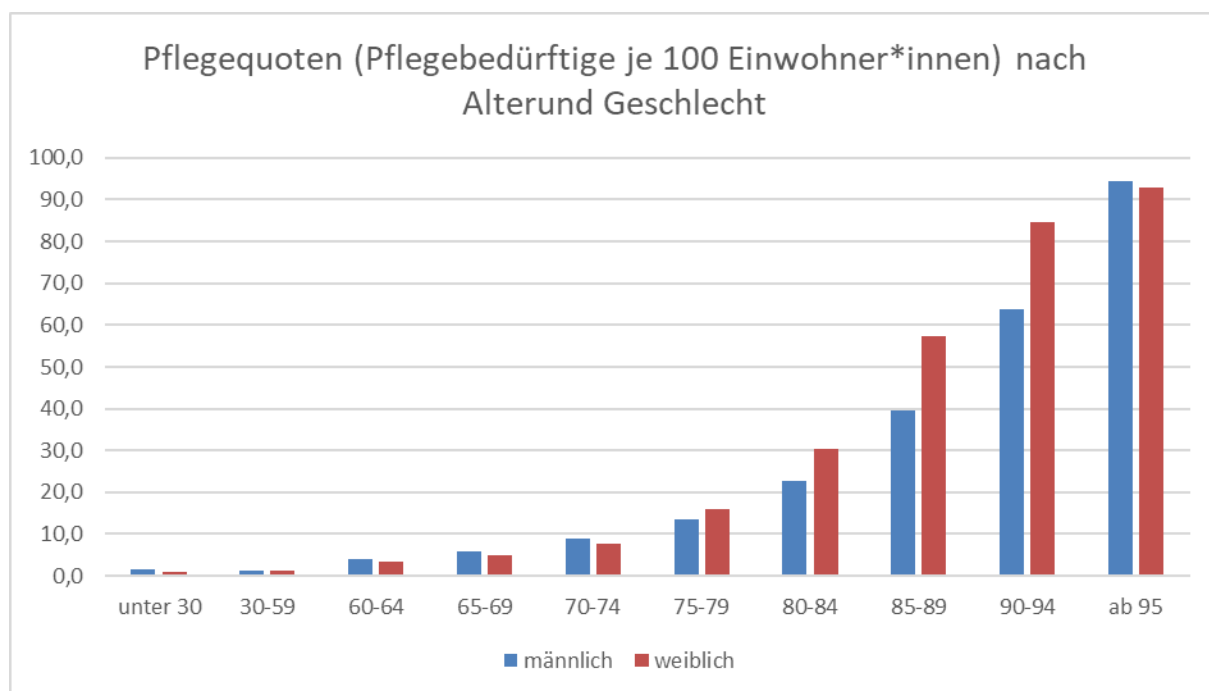
¹⁸ Stichtag für Angaben der Spitzenverbände der Pflegekassen zu Pflegegeldempfängern

Pflegebedürftigkeit bei Frauen höher als bei Männern. Erst bei den Personen ab 95 Jahre ist die Pflegequote bei Männern etwas höher als bei Frauen (s. Abb. 6).

Tabelle 5: Anteil pflegebedürftiger Personen an der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht¹⁹

Alter	Bevölkerung 2021			Pflegebedürftige 2021			Pflegequoten 2021		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
unter 30	37.521	33.524	71.045	564	305	869	1,5	0,9	1,2
30-59	49.516	44.489	94.005	607	573	1.180	1,2	1,3	1,3
60-64	7.468	7.951	15.419	306	274	580	4,1	3,4	3,8
65-69	6.613	8.080	14.693	379	400	779	5,7	5,0	5,3
70-74	5.485	7.316	12.801	491	561	1.052	9,0	7,7	8,2
75-79	4.653	6.410	11.063	636	1.031	1.667	13,7	16,1	15,1
80-84	4.934	7.362	12.296	1.121	2.233	3.354	22,7	30,3	27,3
85-89	2.170	3.755	5.925	860	2.154	3.014	39,6	57,4	50,9
90-94	594	1.561	2.155	379	1.320	1.699	63,8	84,6	78,8
ab 95	111	457	568	105	424	529	94,6	92,8	93,1
	119.065	120.905	239.970	5.448	9.275	14.723	4,6	7,7	6,1

Abbildung 6: Anteil pflegebedürftiger Personen an der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht (Stand Dez. 2021)

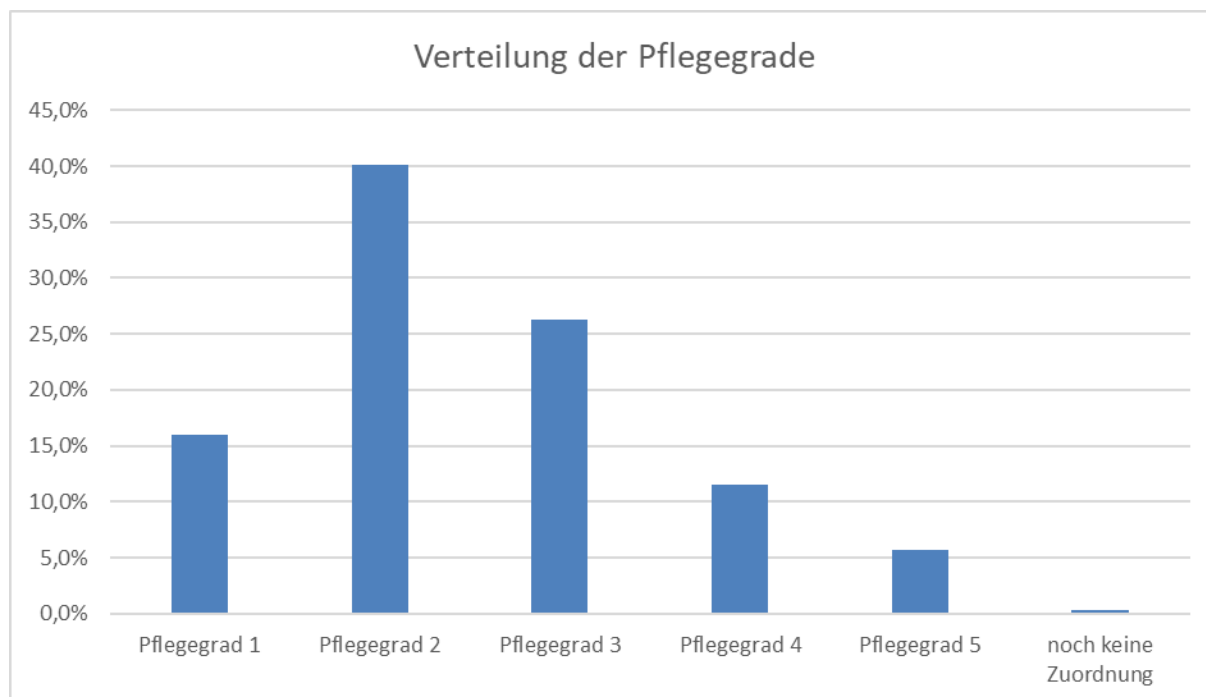


¹⁹ Quelle Bevölkerungszahlen: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung)

Pflegegrade und Art der Pflegeleistung

Die meisten Pflegebedürftigen (40,1 %) waren in Pflegegrad 2 eingestuft. Pflegegrad 3 hatten 26,3 %, Pflegegrad 4 hatten 11,5 %, in Pflegegrad 5 waren 5,7 % eingestuft. 16 % aller Leistungsempfänger der Pflegeversicherung hatten den Pflegegrad 1. Beim Pflegegrad 1 hat es seit 2017 den höchsten Anstieg gegeben. Dieser betraf 2017 nur 2 % aller pflegebedürftigen Personen.

Abbildung 7: Verteilung der Pflegegrade (Stand Dez. 2021)



Bei der Art der in Anspruch genommenen Pflegeleistung überwiegt deutlich die häusliche Pflege. Insgesamt beziehen 45 % Pflegegeld, mit dem sie die häusliche Pflege selbst (in der Regel durch Angehörige) sicherstellen. 21 % der pflegebedürftigen Personen erhalten ambulante Pflegesachleistungen durch professionelle Pflegedienste. 21,2 % der pflegebedürftigen Personen werden in stationären Pflegeeinrichtungen versorgt. Der Anteil stationärer Pflege ist gegenüber 2017 (35,1 %) weiter gesunken.

Unterschiede bei den Pflegearten zeigen sich zwischen den Geschlechtern. Der Anteil der stationären Pflege ist bei den Frauen mit 23,2 % erheblich höher als bei den Männern (17,7 %). Auch ambulante Pflegesachleistungen durch professionelle Pflegedienste werden von pflegebedürftigen Frauen öfter in Anspruch genommen als von Männern. Demgegenüber wird ein weitaus größerer Anteil der pflegebedürftigen Männer (52,7 %) unter Inanspruchnahme von Pflegegeld zu Hause durch Angehörige gepflegt als dies für Frauen zutrifft (40,4 %). Allerdings ist zu erkennen, dass sich seit 2017 die Unterschiede verringert haben.

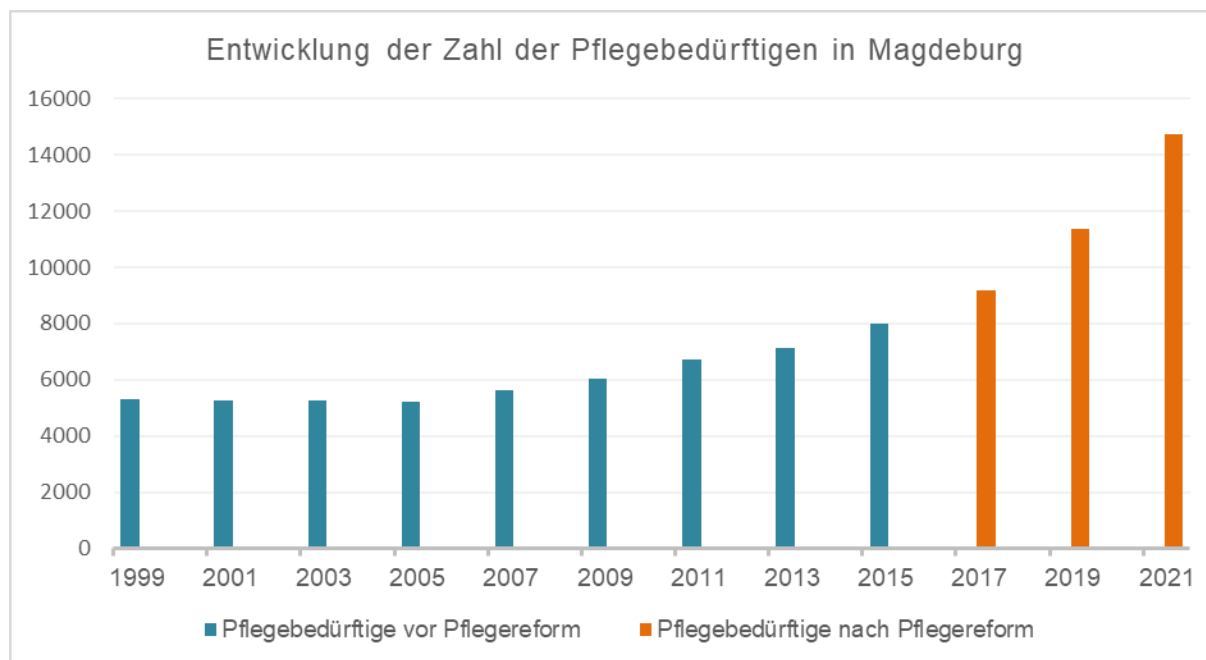
Tabelle 6: Anteil der Leistungsarten nach Geschlecht (Stand Dez. 2021)

	Pflegegeld		ambulante Pflege		stationäre Pflege		mit Pflegegrad 1 ohne Leistungen ²⁰	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Männer	2.870	52,7%	963	17,7%	963	17,7%	652	12,0%
Frauen	3.748	40,4%	2.130	23,0%	2.156	23,2%	1.241	13,4%
gesamt	6.618	45,0%	3.093	21,0%	3.119	21,2%	1.893	12,9%

Der Grund für den höheren Anteil von Männern unter den Pflegegeldempfängern liegt überwiegend in der Haushaltssituation. Häusliche Pflege wird meistens von dem Ehe- bzw. Lebenspartner oder den Kindern/Schwiegerkindern des pflegebedürftigen Menschen geleistet, insbesondere wenn pflegende und gepflegte Person im gleichen Haushalt oder in unmittelbarer Nachbarschaft wohnen. In den oberen Altersgruppen gibt es weitaus weniger allein lebende Männer als Frauen. Die Voraussetzungen für die Pflege in der Häuslichkeit durch Angehörige sind bei alleinlebenden Personen ungünstiger. Das betrifft nicht nur die unmittelbaren Pflegeverrichtungen, sondern auch das Vorhandensein einer Bezugsperson im Alltag.

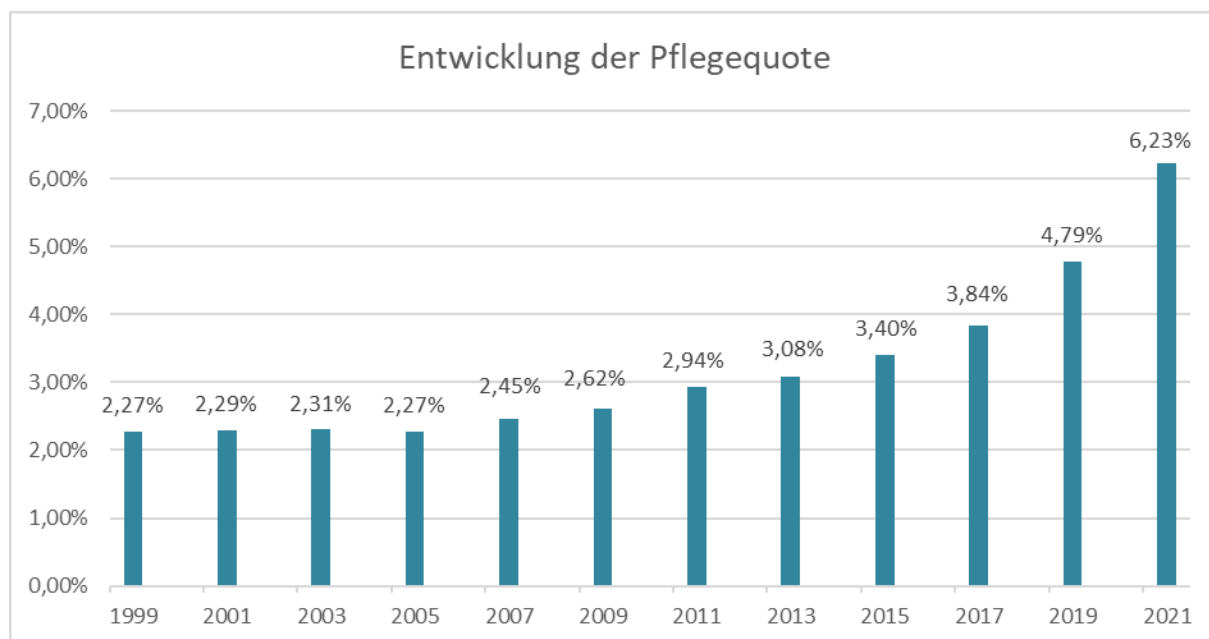
2.2. Entwicklung 1999 bis 2021²¹

Beim Anteil der pflegebedürftigen Personen an der Bevölkerung (Pflegequote) gab es bis 2005 ein nahezu gleichbleibendes Niveau von rund 2,3 %. Seit 2007 ist ein Anstieg der Pflegequote erkennbar. Dieser Anstieg ist vorrangig auf die veränderte Altersstruktur der Bevölkerung zurückzuführen. Ab 2017 wirkt sich auch der neu gefasste Pflegebedürftigkeitsbegriff aus, durch den zahlreiche Personen ohne körperliche Beeinträchtigungen erstmals Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung erhielten.

Abbildung 8: Entwicklung der Zahl der Pflegebedürftigen in Magdeburg 1999 bis 2021

²⁰ Hier sind Pflegebedürftige erfasst, die ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag erhalten ohne Leistungen von ambulanten Pflegediensten oder Pflegeheimen

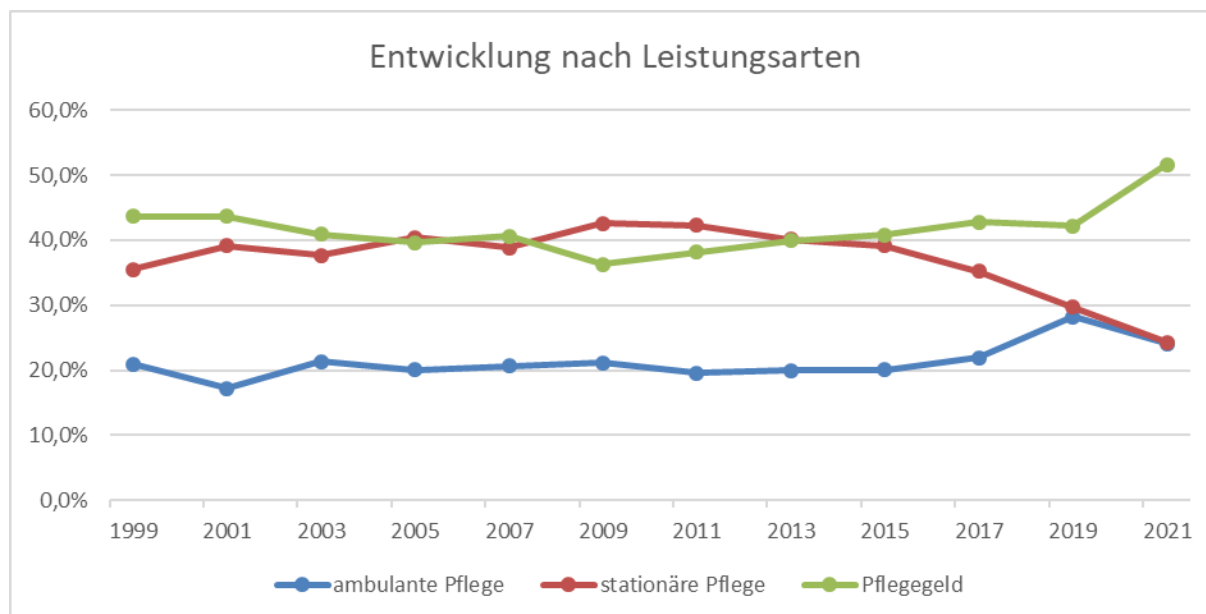
²¹ Zahlen ab 2017 nach dem neuen Begutachtungsverfahren sind nur bedingt vergleichbar.

Abbildung 9: Anteil der pflegebedürftigen Personen an der Bevölkerung (Pflegequote)

Bei Betrachtung des Verhältnisses zwischen den Leistungsarten überwiegt mit 75,7 % insgesamt der Anteil der in der eigenen Häuslichkeit gepflegten Personen (ambulante Pflege durch Pflegedienste und Pflege durch Angehörige zusammen).
Seit 2011 sinkt der Anteil der stationären Pflege.

Tabelle 7: Entwicklung der Leistungsarten von 1999 bis 2021

	1999	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021
ambulante Pflege	20,9%	17,2%	21,3%	20,1%	20,6%	21,2%	19,6%	20,0%	20,0%	22,0%	28,2%	24,1%
stationäre Pflege	35,5%	39,1%	37,7%	40,4%	38,8%	42,6%	42,3%	40,1%	39,1%	35,3%	29,7%	24,3%
Pflegegeld	43,7%	43,7%	40,9%	39,6%	40,6%	36,3%	38,2%	39,9%	40,8%	42,8%	42,2%	51,6%

Abbildung 10: Entwicklung der Leistungsarten von 1999 bis 2021**Ausblick**

Im Berichtszeitraum hat sich der Anteil der stationären Pflege zugunsten von häuslicher Pflege durch Angehörige und/oder ambulante Pflegedienste weiter verringert. Die Zunahme von teilstationären Angeboten zur Entlastung der häuslichen Pflegesituation sowie die Entstehung zahlreicher ambulant betreuter Wohngemeinschaften unterstützen diesen Trend, der sich bereits im Pflegebericht von 2020²² abzeichnete.

Musste noch im Pflegebericht von 2020 auf Schwierigkeiten für pflegebedürftige Personen und ihre Angehörigen bei der Suche nach geeigneten Angeboten aufgrund der hohen Auslastung sowohl der ambulanten als auch der stationären Pflegekapazitäten hingewiesen werden, so ist das durch zusätzlich geschaffene Kapazitäten und alternative, entlastende Angebote nicht mehr in dem Maße der Fall. Seit einigen Monaten ist im Kommunalen Informationsbüro Pflege eine leichte Entspannung bei den Pflegekapazitäten zu beobachten.

Für die weitere Entwicklung ist mit einem weiteren Anstieg der Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Magdeburg aufgrund der weiteren Zunahme des Anteils älterer Menschen in der Bevölkerung zu rechnen. Die „Pflegevorausberechnung - Deutschland und Bundesländer, Berichtszeitraum 2022-2070“ welche das Statistische Bundesamt am 30. März 2023 veröffentlicht hat²³, Statistisches Bundesamt erwartet für Sachsen-Anhalt eine Steigerung der Anzahl Pflegebedürftiger von 168.000 im Jahr 2022 über 174.000 in 2030 bis 188.000 in 2045. Danach wird ein allmählicher Rückgang bis 2070 auf 165.000 errechnet. Nimmt man für Magdeburg die gleiche prozentuale Entwicklung an, so wäre mit einem Anstieg der pflegebedürftigen Personen von 14.723 in 2021 auf ca. 16.500 bis zum Jahr 2045 zu rechnen.

Eine direkte Einflussnahme auf die Entwicklung der entsprechenden Pflegeangebote ist durch die Landeshauptstadt Magdeburg nur sehr eingeschränkt möglich, da die Kommune rechtlich nicht für die Zulassung von ambulanten und stationären Pflegediensten zuständig ist. Lediglich über das kommunale Unternehmen „Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH“ kann seitens der Stadt zu einem bedarfsgerechten Angebot an Pflegeleistungen beigetragen werden. Der

²² Im Internet veröffentlicht unter:

Magdeburg_Sozial_Band_65_Situationsbericht_2020_zur_Pflegeentwicklung_in_Magdeburg.PDF

²³ www.destatis.de

Angebotsmarkt für Pflegeleistungen unterliegt in Sachsen-Anhalt keinen planerischen Steuerungsmöglichkeiten.

Neben der Zunahme der Zahl pflegebedürftiger Menschen ist auch eine weitere Steigerung der Kosten und der durch die Betroffenen zu tragenden Eigenanteile zu erwarten. Höhere Personalkosten infolge der Tarifentwicklungen aber auch steigende Energiekosten in den Einrichtungen werden sich hier auswirken. Hierbei steht zu befürchten, dass auch der Anteil derjenigen zunehmen wird, die diese Kosten nicht selbst tragen können und auf Sozialhilfeleistungen angewiesen sind. Die ohnehin angespannte Situation im Bereich Hilfe zur Pflege im Sozial- und Wohnungsamt Magdeburg könnte sich dadurch weiter verschärfen. Eine Umstellung des EDV-Verfahrens sowie Mängel im Verfahren, Rechtsänderungen, Personalmangel infolge von unbesetzten Personalstellen und durch die hohe Belastung verursachte Fluktuation der Arbeitskräfte führten zu langen Bearbeitungszeiten bis zu einem Jahr und einem Antragsstau von derzeit ca. 1300 Fällen bei Neu- und Änderungsanträgen. Das hat unter anderem zur Folge, dass gegenüber betroffenen Pflegebedürftigen in Heimen teilweise bereits eine Kündigung des Heimbetreuungsvertrages durch den Betreiber in Erwägung gezogen wurde. Es ist dringend erforderlich, die Anstrengungen zur Umsetzung von nachhaltigen Maßnahmen zur Sicherung der Personalausstattung im entsprechenden Leistungsbereich des Sozial- und Wohnungsamtes zu intensivieren.

Für gelingende Pflege sind immer auch die Bedingungen des Lebensumfeldes der Betroffenen mitentscheidend. Das bedeutet unter anderem die Gestaltung von seniorenfreundlichen Wohn- und Wohnumfeldbedingungen, die Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, die Entwicklung lebendiger Nachbarschaften in den Wohnquartieren zur Sicherung sozialer Integration aller Bürger*innen und die Förderung gesunder Generationenbeziehungen.

In der weiteren Umsetzung und Fortschreibung des Seniorenpolitischen Konzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Gestaltung von seniorenfreundlichen Wohn- und Wohnumfeldbedingungen ein Schwerpunkt.